

Ersparnis in Millionenhöhe (EN, 3.4.2019)

Zum Thema „Trassenführung der StUB" (EN verschiedene Artikel):

Die Gegner der Kosbacher Brücke kommen mir vor wie die Brexiteers, die den Brexit, aber keine Grenze wollen. Die Brückengegner wollen die StUB, aber keine Brücke. Dass sie auf das Angebot der Thalmühlbrücke nicht reinfielen, konnte man sich ausrechnen. Doch StUB muss sein? Wirklich? Die Trasse einer Aurachtalbahn hat bereits alle Brücken und Übergänge, sogar im Betrieb für Güterverkehr von und zur Müllumladestation am Hafen.

Die Müllzüge werden in Bruck ja nicht umgeladen, sondern fahren natürlich weiter nach Bamberg. Daher macht mir niemand weiß, dass eine S-Bahn in das Gleissystem bei Bruck nicht eingeführt werden könne, zumal ja jetzt vier Gleise vorhanden sind - keine weitere Brücke oder Unterführung wäre nötig.

Der OB unserer Nachbarstadt hat das Bürgerbegehren der Herzogenaauracher erfolgreich abgewehrt. Doch ist das nicht nur ein Herzogenaauracher Thema, es sollte auch von der Stadt Erlangen ernsthaft geprüft werden. Denn- wenn vier Übergänge, Brücken oder Unterführungen dadurch wegfallen, kann das eine Ersparnis im 5- bis 6-stelligen Millionenbereich in Euro sein. Daher ist die Stadt gehalten, bei der Eisenbahngesellschaft eine seriöse Prüfung der Machbarkeit zu erwirken. Dafür fehlte bisher der politische Wille. Sollte sich die Machbarkeit herausstellen, wäre keine Brücke über die Regnitz mehr nötig, aber auch keine StUB nach Herzogenaaurach. Dafür führe eine schnellere S-Bahn.

Dr. Ruprecht Kamlah
Erlangen